

Keller, Gottfried: 3 (1854)

- 1 Man merkte, daß der Wein geraten war:
- 2 Der alte Bettler wankte aus dem Tor,
- 3 Die Wangen glühend wie ein Rosenflor,
- 4 Mutwillig flatterte sein Silberhaar.

- 5 Und vor und hinter ihm die Kinderschar
- 6 Umdrängte ihn, ein lauter Jubelchor;
- 7 Draus ragte schwank der Selige empor,
- 8 Sich vielfach spiegelnd in den Äuglein klar.

- 9 Am Morgen, als die Kinderlein noch schliefen,
- 10 Von jungen Träumen drollig angelacht,
- 11 Sah man den roten Wald von Silber triefen.

- 12 Es war ein Reif gefallen über Nacht;
- 13 Der Alte lag erfroren in dem tiefen
- 14 Gebüsch, vom Rausch im Himmel aufgewacht.

(Textopus: 3. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50957>)